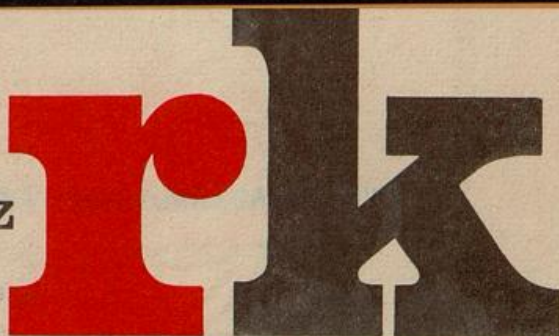


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 16. Dezember 1980

Blatt 3654

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Kommunal: Bausperre im 15. Bezirk
(rosa) Ausstellung "Wald- und Wiesengürtel" gut besucht
 Neue Wohnhausanlage in Kaiser-Ebersdorf eröffnet
 Graz: Gesunde Umwelt erfordert wachsende Wirtschaft

Lokal: Mehr Hindernisse für den Wind
(orange)

Wirtschaft: Stadt Wien fördert "Wiener Mode"
(blau)

Nur

Über FS: 15.12. Bombe im Entlastungsgerinne wird gesprengt
 16.12. Adventkranz brannte in Kindergarten
 Wohnungsbrand in Penzing

Mehr Hindernisse für den Wind

Utl.: Umweltschutz sorgt für neue Windschutzgürtel in Wien

=++++

3 #Wien, 16.12. (RK-LOKAL) Mehr Hindernisse soll es in Zukunft wieder für den Wind auf Wiens Ackerflächen geben. Vor Jahren wurden zahlreiche Gehölze und Hecken, die dem Windschutz dienten, im 10. und 22. Bezirk entfernt, um den besseren Einsatz großer landwirtschaftlicher Maschinen zu ermöglichen. Nun sollen - da sich die negativen Folgen wie verstärkte Humuserosion bereits zeigen - wieder neue Windschutzpflanzungen in der Großstadt entstehen: das erklärte Umweltstadtrat Peter SCHIEDER gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Das erste derartige Projekt wurde von der Umweltschutzabteilung gemeinsam mit den Forstamt in Rothneusiedl im 10. Bezirk bereits durchgeführt: an mehreren Stellen wurden Windschutzgürtel mit Eichen und Linden gepflanzt.#

"Wir wollen damit die Schäden für die Landwirtschaft, die durch die Entfernung von Kleingehölzen im Ackerbereich vor Jahren entstanden sind, beseitigen", betonte Schieder weiter. "Gerade in den breiten Ebenen des Wiener Beckens im 10. und 22. Bezirk, in denen Südostwinde hohe Geschwindigkeiten erreichen, sind die Folge der starken Winderosion bereits sichtbar. Humusabtragungen, starke Austrocknung der Ackerflächen und Staubbelastung der Luft zeigen deutlich, wie wichtig die Windschutzgürtel auch im Interesse des Umweltschutzes sind."

Zunächst sollen daher in den landwirtschaftlich genutzten Gebieten Favoritens Windschutzpflanzungen - wie sie in Rothneusiedl bereits gesetzt wurden - durchgeführt werden. Diese Hecken und Gehölzstreifen werden, wie die Umweltschutzabteilung meint, nicht nur Schutz vor dem Wind bieten, sondern bringen auch Nistgelegenheiten für Singvögel und Unterschlupf für Wild. (Schluß)
hs/bs

Bausperre im 15. Bezirk

=++++

4 #Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Eine zeitlich begrenzte Bausperre soll für das Gebiet zwischen Ullmannstraße, Sechshauser Gürtel, Wienfluß und Stiebergasse verhängt werden, um Maßnahmen für die Stadterneuerung auf dem "Storchengrund" vorantreiben und den Ausbau der Linken Wienzeile entsprechend vorbereiten zu können.#

Der Planentwurf (Plannummer 5679) liegt vom 18. Dezember bis 15. Jänner während der Amtsstunden Montag bis Freitag zwischen 7.30 und 15.30 Uhr in der Magistratsabteilung 21, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Zimmer 413, zur öffentlichen Einsicht auf. (Schluß) and/sr

Ausstellung "Wald- und Wiesengürtel" gut besucht

=++++

5 Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Gut besucht ist die Ausstellung anlässlich des 75jährigen Bestandes des Wald- und Wiesengürtels, die derzeit in der Halle P des Messepalastes gezeigt wird. Die Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 10 bis 16 Uhr, Dienstag von 10 bis 19 Uhr, Sonntag von 9 bis 12 Uhr. Nach vorherigen Anmeldungen unter der Telefonnummer 93 73 66 sind auch Führungen möglich.

Der Entwicklung des Wald- und Wiesengürtels seit dem Gemeinderatsbeschluß vom 24. Mai 1905, dem derzeitigen Bestand und zukünftigen Entwicklungsaspekten widmet sich diese Ausstellung, die noch bis Ende März geöffnet bleibt. Ein maßgeblicher Teil befaßt sich mit den Ergebnissen des städtebaulichen Ideenwettbewerbs für das 315 Hektar große Wienerberggelände: nun ist es möglich, den Wald- und Wiesengürtel im Süden der Bundeshauptstadt zu schließen. Aufgrund der Aussagen dieses Wettbewerbs soll nun ein neuer Flächenwidmungs- und Bebauungsplan für diesen Bereich erstellt werden. Neben Wohnhausanlagen und Betriebsansiedlungen in relativ geringem Umfang soll hier vor allem ein großes Freizeit- und Erholungsareal mit den erforderlichen Infrastruktureinrichtungen entstehen. Das im Entwurf fertiggestellte Radwegekonzept für Favoriten bezieht das Wienerberggelände bereits ein.

Seit dem Jahre 1945 wurde der Wald- und Wiesengürtel um mehr als 1.800 Hektar vergrößert, davon allein im heurigen Jahr um rund 480 Hektar.

Der Stadtschulrat für Wien hat in einem Erlaß Schulklassen den Besuch dieser Ausstellung empfohlen. (Schluß) and/bs

Stadt Wien fördert "Wiener Mode"

Utl.: Bekleidungsindustrie gründet "Modeteam Wien"

=++++

6 #Wien, 16.10. (RK-WIRTSCHAFT) Fünf Wiener Modeschulen und 14 Firmen der Wiener Bekleidungsindustrie haben ein "Modeteam Wien" gegründet, das in den nächsten Jahren der Wiener Mode wieder mehr internationales Ansehen verschaffen soll. Ziel des Modeteams Wiens ist es, mit dem Begriff "Wiener Mode" eine kreativ eigenständige, verkäufliche und tragbare Kollektion zu entwickeln, die der "dynamisch-femininen Frau" gilt. In den nächsten zwei Jahren steht für diesen Zweck ein Budget von 6 Millionen Schilling zur Verfügung - 5 Millionen beträgt der Förderungsbeitrag der Stadt Wien und eine Million bringt die Bekleidungsindustrie selbst auf.#

Wie Finanzstadtrat Hans MAYR Dienstag in einem Pressegespräch erklärte, sollen diese Geldmittel gezielt für die Förderung der kreativen Basis eingesetzt werden. Bereits jetzt läuft in den fünf Modeschulen Wiens ein Wettbewerb, der eine Auslese jener kreativen Nachwuchskräfte bringen soll, die das Können für eine industrielle Übersetzung erkennen lassen. Die so ermittelten 20 bis 25 Nachwuchskräfte werden im März 1981 ein Kreativ-Seminar in einem renommierten Mailänder Styling-Büro besuchen. Bis Anfang Juni werden die Nachwuchskräfte eine rund 80 Teile umfassende Kollektion vorstellen. Es ist heute schon gesichert, daß diese Kollektion produziert und verkauft wird. Die drei ersten Gewinner aus diesem Wettbewerb bekommen eine kostenlose Ausbildung bei einem namhaften Kreateur in Paris, Mailand und New York. (Schluß) sei/gg

Neue Wohnhausanlage in Kaiser-Ebersdorf eröffnet (1)

Utl.: "Polizei unter Denkmalschutz"

=++++

7 #Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Eine neue Wohnhausanlage wurde Dienstag auf der Kaiser-Ebersdorfer Straße 290-292 von Bürgermeister Leopold GRATZ und Wohnen-Stadtrat Johann HATZL eröffnet. Gleichzeitig wurden neue Diensträume für die Polizei und ein Verkehrsunfallkommando in der Wohnhausanlage von Innenminister Erwin LANC in Betrieb genommen. Anwesend bei der Feier waren außerdem der Erste Landtagspräsident Hubert PFOCH und der Zweite Landtagspräsident Fritz HAHN.#

"In Kaiser-Ebersdorf steht die Polizei nun sogar unter Denkmalschutz", stellte Bezirksvorsteher Otto MRAZ in seiner Begrüßungsrede fest und verwies damit auf ein Musterbeispiel in der Stadterneuerung. Das Gebäude auf der Kaiser-Ebersdorfer Straße 290 ist ein Neubau, dessen Fassade dem Ortsbild angepaßt wurde. Wer an dem nebenstehenden Gebäude, in dem auch das Wachzimmer untergebracht ist, vorbeigeht, der vermutet kaum, daß hinter der gut restaurierten Fassade ganz neue Wohnungen verborgen sind. Die Lösung des Rätsels: Ein baufälliges Gebäude wurde bis auf die denkmalgeschützte Fassade abgetragen. An die gepöhlzte und restaurierte Fassade wurde ein neues Gebäude mit modernen Wohnungen angebaut. Die Mehrkosten dieser nahezu perfekten Stadterneuerung betragen 1,2 Millionen. Die Gesamtkosten kamen auf 30,4 Millionen.

"Wien wird weiterbauen, auch wenn es bei verschiedenen Bauvorhaben aus durchsichtigen Gründen Gegenargumente gibt", sagte Bürgermeister Gratz in seiner Eröffnungsrede und legte damit ein klares Bekenntnis zum kommunalen Wohnbau ab. Die große Anzahl derjenigen, die auf eine qualitativ gute Wohnung warten, verpflichtet zur Fortsetzung der Bautätigkeit. (Forts.) ba/sr

Neue Wohnhausanlage in Kaiser-Ebersdorf eröffnet (2)

Utl.: Hatzl: 1.000 weitere Wohnungen in Simmering

=++++

8 Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Wohnen-Stadtrat Johann HATZL stellte fest, daß die Wohnhausanlage mit ihren 27 Wohnungen einer Ordination, dem Kinderspielplatz und den Grünflächen ein Schmuckstück von Kaiser-Ebersdorf sei. Mit dem Wohnbauvorhaben in der Schemmerlstraße, in der Kaiser-Ebersdorfer Straße 10 - 18, auf der Simmeringer Hauptstraße und in der Molitorgasse werden in den nächsten Jahren fast tausend neue Wohnungen in Simmering durch die Stadt Wien errichtet. Innenminister Lanc hob die Verbundenheit der Polizei mit der Bevölkerung hervor. Bund und Stadt Wien sorgen gemeinsam für die Sicherheit der Bevölkerung. Die Polizeiwachstube im Gemeindebau sei ein Symbol dieser Zusammenarbeit, sagte Lanc.
(Schluß) ba/gg

Gratz: Gesunde Umwelt erfordert wachsende Wirtschaft (1)

=++++

9 #Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) "Verbesserung der Umwelt, Altstadterhaltung, kulturelle Entfaltung usw. kann sich nur eine Gesellschaft leisten, deren Wirtschaft nicht nur die unmittelbaren Lebensbedürfnisse befriedigen kann, sondern Überschüsse produziert. Deshalb können wir nicht auf einer Modewelle, etwa der Ablehnung der sogenannten Wachstumseuphorie, mitschwimmen, sondern müssen für eine Fortsetzung der positiven wirtschaftlichen Entwicklung sorgen." Dies stellte Bürgermeister Leopold GRATZ bei seiner Pressekonferenz am Dienstag fest.#

Ein Rückblick auf das vergangene Jahr macht es besonders klar, betonte Gratz, daß es keinen unbedingten Gegensatz zwischen Technik und Umweltschutz gibt. Die Klärung der Wiener Abwässer wäre ohne das riesige technische Bauwerk der Großkläranlage, das heuer fertiggestellt wurde, nicht möglich gewesen. Auch der Bau der Fernwärmeleitung, mit der erstmals in Österreich in großem Stil die Kraftwerks-Abwärme für eine umweltfreundliche Heizung genutzt wird, ist eine technische Großtat. Und das gleiche gilt auch für den Ausbau der öffentlichen Verkehrsmittel, bei dem heuer so große Fortschritte erzielt werden konnten.

Gratz verwies darauf, daß gerade große Projekte, wie etwa der U-Bahn-Bau, eine sehr lange Planungszeit brauchen. Das öffentliche Interesse setzt aber oft erst ein, wenn die Planung bereits realisiert wird und oft meist nicht mehr zu ändern ist. Mit Versammlungen, schriftlichen Informationen, Ausstellungen usw. bemüht sich die Stadtverwaltung, ein möglichst umfassendes Interesse und damit eine allgemeine Mitsprachemöglichkeit bei wichtigen Projekten zu erreichen. Diese Bemühungen müssen zweifellos noch verstärkt werden. (Forts.) sti/gg

Gratz: Gesunde Umwelt erfordert wachsende Wirtschaft (2)

Utl.: Wien nimmt finanziell eine Mittelposition ein

=++++

10 #Wien, 16.12. (RK-KOMMUNAL) Wien nimmt mit seiner finanziellen Situation innerhalb der österreichischen Gemeinden eine Mittelposition ein, erklärte Finanzstadtrat Hans MAYR, Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters. Die finanzielle Lage aller Gebietskörperschaften wird in den nächsten Jahren schwierig sein, die mit dem Budget 1981 in Wien getroffenen Maßnahmen lassen jedoch erwarten, daß Wien besser abschneidet als der Durchschnitt der österreichischen Gemeinden.#

Der Schuldenstand der Stadt Wien wird Ende 1980 31,3 Milliarden Schilling betragen. Darin sind jedoch 15,8 Milliarden Schulden der Wiener Stadtwerke und 5,9 Milliarden an Darlehen für den Wohnhausbau enthalten, die sonst wohl kaum in einer anderen Gemeinde Österreichs im Schuldenstand aufscheinen. Es verbleibt somit ein mit anderen Gemeinden Österreichs vergleichbarer Schuldenstand von rund 9,6 Milliarden. Das ist ein Betrag, der gemessen am Budgetrahmen im unteren Drittel der österreichischen Gemeinden liegt. (Schluß)
sei/bs